

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Pointen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Pointen

Manuel Ortiz, spanischer Verkehrs-  
experte: «In jedem zweiten spani-  
schen Autofahrer steckt ein ver-  
hinderter Torero.»

\*

Der spanische Maler Salvador Dali:  
«Es ist ein großes Vergnügen, die  
richtigen Leute mit den richtigen  
Dingen zu ärgern.»

\*

Der englische Insektenforscher Ho-  
ward Henderson: «Die Langmäh-  
nigen tun in einer überzivilisierten  
Welt auf ihre Art nicht wenig für  
das Ueberleben der Insekten.»

\*

Der italienische Verkehrsexperte  
Renzo Maggioli: «Deutsche Auto-  
fahrer sind Besserwisser und Ober-  
lehrer am Steuer.»

\*

Architekt Mies von der Rohe: «Das  
Einfache sollte nicht mit dem Sim-  
plen verwechselt werden.»

\*

Der frühere britische Lordrichter  
Goddard: «Ein Prozeß ist wie eine  
Schallplatte. Man muß beide Seiten  
hören, bevor man sich ein Urteil  
bildet.»

\*

Der britische Wirtschaftsexperte  
und Schriftsteller Parkinson: «Er-  
folg haben heißt, die richtigen  
Leute zur richtigen Zeit auf der  
richtigen Party zu treffen.»

\*

Der britische Schatzkanzler James  
Callaghan: «Der Rotstift ist der  
Degen des Finanzministers.»

\*

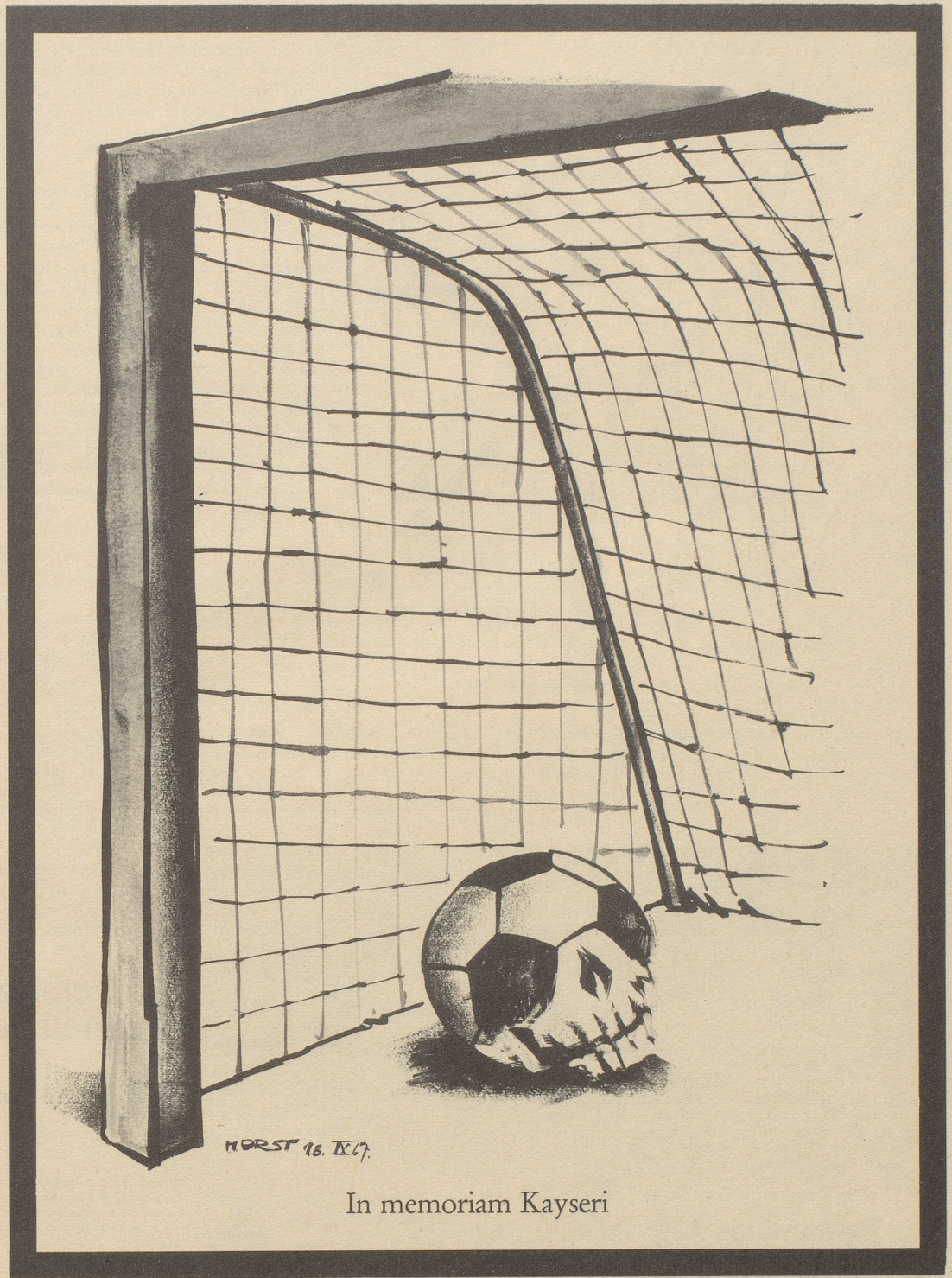
Rufus Mücke, Wirtschaftskommen-  
tator des Bayrischen Rundfunks:  
«Die Medizin der Konjunktur-  
dämpfung schmeckt bitter, aber sie  
wirkt. Das beweisen schon die  
Krankenzahlen der letzten Monate.  
Wenn man den Statistiken glauben  
darf, scheint in den Betrieben ge-  
radezu die Gesundheit ausgebro-  
chen zu sein.»

\*

Der polnische Autor Wieslaw Brud-  
zinski: «Die Zivilisation schreitet  
voran mit der Geschwindigkeit von  
einigen gordischen Knoten pro  
Jahr.»

\*

Der österreichische Schriftsteller  
Hans Weigel: «Oesterreich ist das  
Land der Nebenberufe. In keiner  
anderen Stadt spielen die Zahn-  
ärzte so gut Cello wie in Wien.»



Bei einem Fußballspiel in der türkischen Stadt Kayseri kam es zu schweren Ausschreitungen, bei denen 44 Men-  
schen getötet und 600 verletzt wurden.

## Der Fußballstar || Röbi

Die Bälle, die er spielt,  
sind von den Kameraden  
ihm vor den Fuß gezielt,  
wenn nicht gar aufgeladen.

Verfehlen seine Knochen  
sie um zwei Zentimeter,  
erhebt der Star gebrochen  
die Arme auf zum Aether:

«Schaut selbst, ihr Freunde, Gönner,  
wie schlecht man es belohnt,  
wenn so ein großer Köhner  
wie ich im Felde thront!»

Doch einmal fällt ein Paß  
ihm richtig auf den Rist.  
Dann sieht ein jeder, was  
an ihm so kostbar ist:

Des Gegners Hüter holt  
den Ball dann aus dem Tor,  
und von den Rängen jöhlt  
ein dumpfer Jubelchor!

Und selbst ein Mann des Spottes  
schnauft tief an einem Hauch  
vom Wesen dieses Gottes,  
und träumt, so sei er auch ...